



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

XXVIII. Markgraf Ludwig dankt dem Grafen Ulrich von Lindow für dessen ihm bisher erwiesene Treue, entläßt ihn seines Eides und verweist ihn an des Markgrafen Brüder, Ludwig den Römer und Otto, im ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

rechte vnd met allen tugehorden, wu die geheiten sin vnd wor die gelegen sin vnd met allen guden verlegen vnd vmerlegen vnd de vorgeanten gut mit allem rechte vnd mit allen scheidten vnd wat bynnen den scheiden-begrepen is, als di veste ridder Hans van Hufen, vnse liue getrewe kammermeister, die egenanten hus, stediken, die nige molne, die dorperre, die heiden, watere, Sewen vnd wat in den scheiden begrepen is, van vns bet her tu lehene beseten het, vorbat ewichliken van vns vnd van vnser eruen tu eyne rechten lehene tu hebbende vnd sunder hinder fredelik tu besittende, vnd solen en des suluen gudes ein recht gewere sin tu rechte, wor sie des bedorfen vnd not is, als lehns recht ist. Dat wi vnd vnse eruen dem egenante greuen vlricken vnd sinen eruen die lehenschap sunder gebreken stede vnd gantz balden willen, des geue wy en dessen brief, besegelt tu eyne orkunde met vnser beider Ingefegelen. Des sin thuge die edeln manne vnde heren Grafe Gunther von Swarzburg, Johannes here tu kotebus vnd fridrich van Lochen, Wilhelm von bombrecht, Berenger hele, Diepold hele, Heinrig Zeenger van Swarzeneck, Engelhard wilde, marquard van Luterbach riddere vnd Gerke wolf, dar tu andere bederuer lude genuch. Dese brief is gegeuen tu budesyn, na godes geborde drittein hundert iar darna in dem festigestem iare, an dem dinstage vor dem sundage, als man singet Reminiscere.

Nach dem Original des K. Geh. Kabinet-Archives 433, N.

XXVIII. Markgraf Ludwig dankt dem Grafen Ulrich von Lindow für dessen ihm bisher erwiesene Treue, entläßt ihn seines Eides und verweist ihn an des Markgrafen Brüder, Ludwig den Römer und Otto, im Jahre 1351.

Ludowicus, dei gratia Brandenburgensis et Lufacie Marchio, sacri Romani Imperii Archicamerarius, Comes palatinus Rheni, Bauarie et karinthie dux, Tirolis et Goricie Comes, necnon Aquilegiensis, Tridentinensis et Brixienfis advocatus, Nobili viro Virico comiti in Lyndow, aunculo suo et fidei sincere dilecto, gratiam suam et omne bonum. De eo, quod cum omni fidelitatis promptitudine nobis hactenus adhesisset, tibi gratiarum referimus multimodas actiones. Cum igitur nunc mediante consilio nostrorum sapientum super terris ac principatibus nostris et Illustrium fratrum nostrorum dilectorum domini Ludowici Romani et Ottonis, Marchionum Brandenburgensium, talis ordinatio interuenit, quod ipsi totam Marchiam Brandenburgensem, Lufaciam, antiquam Marchiam ac totam terram transoderam hereditarie debebant optinere omni iure, dominio et mandato quocunque, que nobis et nostris heredibus hucusque in ipsa Marchia et terra Lufacie, antiqua Marchia et terra transoderam competebant, vnde renunciamus sollempniter per presentes sponte, libere, pure et simpliciter omni iuri et dominio, quod ad nos in dicta Marchia et terra Lufacie et predictis terris pertinebat, dummodo ipsis fratribus nostris predictis et eorum heredibus, ut moris est, iuramentum fidelitatis et subjectionis prestes, quod fieri per fidelitatem tuam seriosissime requirimus et mandamus. Et dum primum id feceris, te de omnibus iuramentis nobis et heredibus nostris per te prestitis, obedientia, subjectione et promissis nobis factis, te liberum presentibus dicimus et solutum. Sed si, quod deus auerstat, dicti fratres nostri carnis debitum persoluerint, heredibus non relictis, extunc non obstante renunciacione predicta nobis perinde omnia iura, obedientias, subjectiones et iuramenta priora et priores, quibus nobis prius affricus et obligatus fuisti, libere referuamus, ac si ipsa renunciacio nunquam concepta uel facta fuisset, nichil omnino iuris nobis aut nostris



heredibus, quam ut in proxima clausula premittitur, referuantes, Presentium testimonio litterarum. Presentibus nobilibus viris Gunthero comite Juniore de Swarzburch, Johanne de Buch domino in Garfedow, Johanne domino in Kothebus et Richardo domino in Damis strenuisque viris friderico de Lochen, Buffone de Aluenfleue, fritzzone de wederden, Petro de Breydow, Johanne de Rochow, Betkyno de Olt, Hermannno de wulkow et Thiderico de Cykow, militibus, Wernhero de Schulenborch, Ottone Morner, Buffone de Redern, Henningo Blankenborch et alhardo Ror cum multis fide dignis. Datum Luckow. Anno domini Millefimo tricentesimo quinquagesimo primo, in vigilia Natiuitatis domini nostri christi.

Nach dem Original des R. Geh. Rathes Archives 433, M.

XXIX. Einigung der Grafen von Lindow mit dem Herzoge Johann von Mecklenburg, ihren Unterthanen gegenseitig zu Recht zu verhelfen, vom Jahre 1353.

Wy vlrík dy Eldere vnd vlrík vnse sone, van der guaden godes Greuen tu Lyndowe, Bekennen vnd betughen openbar in desme yeghenwardigen bryue, dat wy alsus hebben gededinghet met dem hochgebornen vorsten Johanne, Hertoghen tu mekelenborg, vnsem lyuen swagher, vmme alle schelynghe, dy dar is geweset twyfschen vns vnd vnser mannen an beyden syden, vnd hebben vns voreynet in susdaner wys, dat wy scholen helpen lykes oder rechtes ouer vnse man vnsem Swagher hertoghen Johan van mekelenborg, dye vorghecreuen is, vnd synen mannen vmme alle claghe, dye sye claghen ouer vns vnd vnse man: dar schole wy en ouer helpen likes oder rechtes. Were auer, dat vnser man welk beseten weren vppe sloten, dye nicht dun wolden lik oder recht, dar schole wy en tu behulpen wesen alse langhe, dat wy sye dartu bringhen, dat sye en dun lik oder recht. Were ouck, dat vnser man welk beseten weren vppe dem Lande, dye sick rechtes begheuen, wan sye an gheclaghet worden, vnd neynes rechtes pleghen en wolden vnd vorvlüchtich worden, Eres gudes schole wy vns vnderwinden vnd scholen den cleghern eren schaden richten van dem ghade, alse verne dat ghehert, vnd wye scholen sye vredelos legghen alse langhe, dat sye lyek oder recht duen. Vortmer were dat vnse man roueden in des vorsprokenen hertoghen lande van mekelenborg, deme roue scholen des van mekelenborg man volghen in vnse lant tu vnse sloten vnd tu vnser ammechtuden veylich, vnd dye scholen en helpen, des besten sy moghen: vnd bleue dye roef in vnser landen, dar schole wye tu dun, alse hir vorghecreuen is. Des neme wye in vnse dedinghe al vnse man vnd dyner vnser gantzen herfschaft. Dat wy desse dedynghe stede vnd vast holden willen, dat loue wy en truuen met vnser tuloueren hern henninghe van dem Lo, ebelen woldenhagen, Ebelen van Nykamere, Ricbrechte van gulen, clawese van wuthenow vnd hermanne van nykamer deme vorscreuenen hertoghen van mekelenborg vnd synen tu Loueren Greuen Otten von vorstenberg, hern Albrechte von peckatele, Buffen van der dolle, henninghe beren, Ruleke van der dolle vnd Mathyze swichtoppe. Den irsten dedinghen vnd Loueden en schalen desse dedinghe vnd Louede nicht schaden. Tu eyner betughynghe deser ding, so hebbe wye vnd vnse medelouer vnse Insegele ghehenghet tu desme bryue, Dy gegheuen is tu Wefenborg, Na godes bord drüttein hundred iar in deme dri vnd vestigheften jare, in deme hilghen Auende sunthe Simonis et Jude der Apoitele.

Nach dem im Großherzogl. Mecklenburgschen Geh. und Hauptarchive zu Schwerin befindlichen Originale.